

Finanzströme der Bildungs- und Teilhabeleistungen

Auf welchem Weg erreicht das Geld der BuT-Leistung Mittagsverpflegung die Verpflegungsanbieter?

Über diese Visualisierung

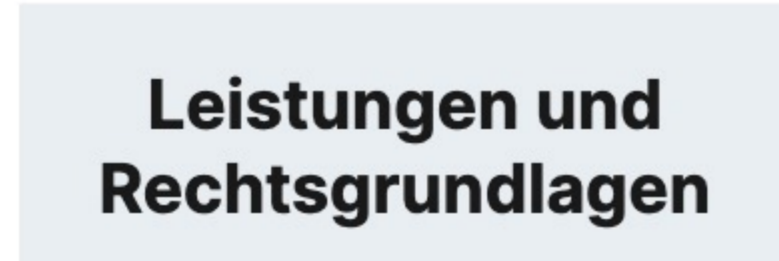
Die Darstellung veranschaulicht die Kostenerstattung für die Mittagsverpflegung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT). Das Ziel der Visualisierung ist es, den Geldfluss darzustellen und aufzuzeigen, auf welchem Weg die zur Verfügung gestellten Mittel des Bundes zu den Leistungsempfängern gelangen, und welche Akteure dabei involviert sind. Hierdurch soll die Komplexität verdeutlicht und die Identifikation potenzieller Vereinfachungen ermöglicht werden.

Es handelt sich hier um eine abstrahierte Darstellung, die kontinuierlich weiterentwickelt wird (Arbeitsstand vom Januar 2026). Melden Sie sich gerne mit Ergänzungen und Anmerkungen an: but@digitalservice.bund.de.

Wie ist diese Darstellung zu lesen?

Die Visualisierung kann vom Startpunkt links mit dem Antrag auf BuT-Leistung durch die Eltern gelesen werden. Dieser Antrag löst den Prozess aus und hat die Finanzierung durch den Bund zur Folge.

Legende



- Geldfluss / Kostenerstattung
- Meldung der Kosten o. der Inanspruchnahme
- Herausforderungen

Abkürzungen

AsylbLG	Asylbewerberleistungsgesetz
BBKdU	Bundesbeteiligung auf Kosten der Unterkunft und Heizung
BKGG	Bundeskindergeldgesetz
BuT	Bildungs- und Teilhabeleistungen
SGB II	Sozialgesetzbuch Zweites Buch
SGB XII	Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch

Quellen

Bundesrechnungshof: Bericht an das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, „Hohes finanzielles Risiko für den Bund bei den Leistungen für Bildung und Teilhabe“ (2023)

Dr. Jürgen Wixforth: „Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft als Sammelbecken der Kommunalentlastung?“ (2016)

Lizenz: CC BY-SA 4.0

Sie dürfen: Das Material in jedem Format oder Medium vervielfältigen und weiterverbreiten und zwar für beliebige Zwecke, sogar kommerziell. Sie dürfen das Material remixen, verändern und darauf aufbauen und zwar für beliebige Zwecke, sogar kommerziell.

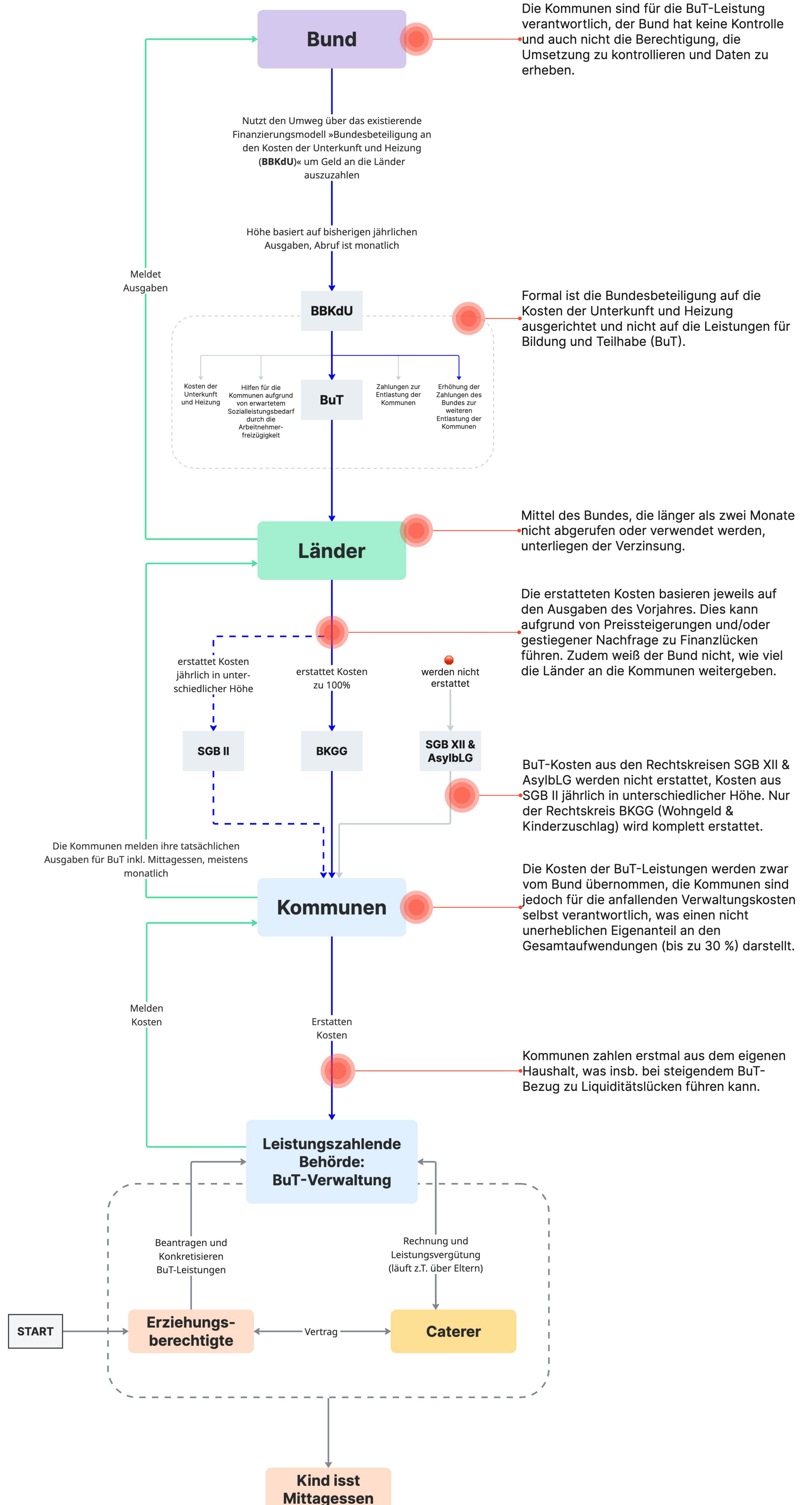
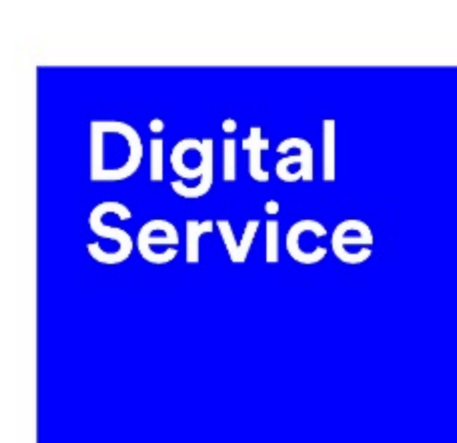
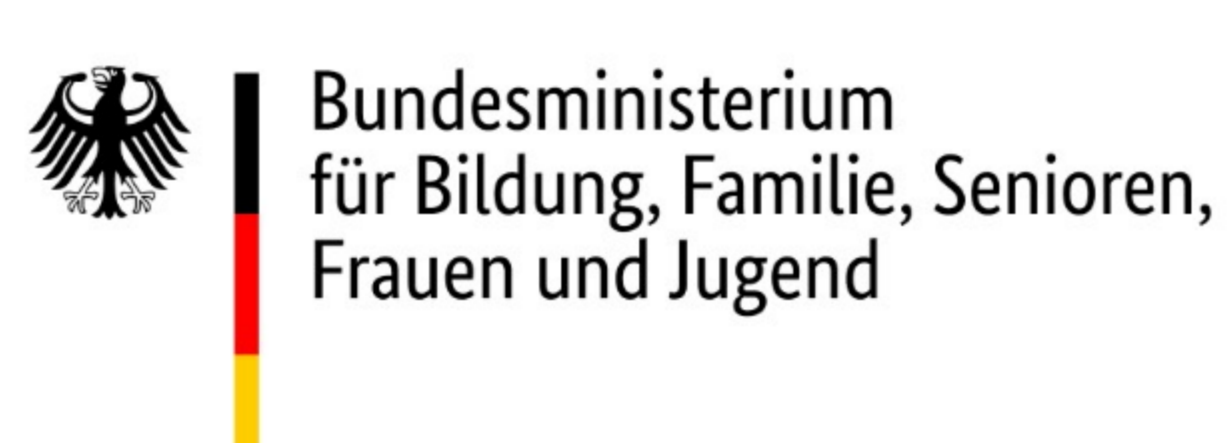
Bedingungen: Namensnennung und Weitergabe unter gleichen Bedingungen

Namensnennung
Sie müssen angemessene Urheber- und Rechteangaben machen, einen Link zur Lizenz beifügen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden. Diese Angaben dürfen in jeder angemessenen Art und Weise gemacht werden, allerdings nicht so, dass der Eindruck entsteht, der Lizenzgeber unterstütze gerade Sie oder Ihre Nutzung besonders.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen
Wenn Sie das Material remixen, verändern oder anderweitig direkt darauf aufbauen, dürfen Sie Ihre Beiträge nur unter derselben Lizenz wie das Original verbreiten.

Version 2 – Januar 2026

Erarbeitet von



Die Kommunen sind für die BuT-Leistung verantwortlich, der Bund hat keine Kontrolle und auch nicht die Berechtigung, die Umsetzung zu kontrollieren und Daten zu erheben.

Formal ist die Bundesbeteiligung auf die Kosten der Unterkunft und Heizung ausgerichtet und nicht auf die Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT).

Mittel des Bundes, die länger als zwei Monate nicht abgerufen oder verwendet werden, unterliegen der Verzinsung.

Die erstatteten Kosten basieren jeweils auf den Ausgaben des Vorjahres. Dies kann aufgrund von Preissteigerungen und/oder gestiegener Nachfrage zu Finanzlücken führen. Zudem weiß der Bund nicht, wie viel die Länder an die Kommunen weitergeben.

BuT-Kosten aus den Rechtskreisen SGB XII & AsylbLG werden nicht erstattet, Kosten aus SGB II jährlich in unterschiedlicher Höhe. Nur der Rechtskreis BKGG (Wohngeld & Kinderzuschlag) wird komplett erstattet.

Die Kosten der BuT-Leistungen werden zwar vom Bund übernommen, die Kommunen sind jedoch für die anfallenden Verwaltungskosten selbst verantwortlich, was einen nicht unerheblichen Eigenanteil an den Gesamtaufwendungen (bis zu 30 %) darstellt.

Kommunen zahlen erstmal aus dem eigenen Haushalt, was insb. bei steigendem BuT-Bezug zu Liquiditätslücken führen kann.